

3. 449. (3)

M u z e i e.

Endesgefertigter hat sein Lokale in der Elephantengasse verlassen, und befindet sich in der Franziskanergasse Nr. 9, ebenerdig, im Hause der Frau M. Gregl.

Josef Petera,
bürgl. Damen-Kleidermacher.

3. 447. (3)

In dem Hause Nr. 187 am Raan sind für die künftige Georgizeit zwei große Wohnungen, jede mit 4 geräumigen Zimmern nebst den dazu erforderlichen Bestandtheilen zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt der Haus-Administrator im 2. Stock des nämlichen Hauses.

3. 2347. (12)



So eben angekommen eine Parthie von dem beliebtesten angenehm zu nehmenden **Echten Schneeberegs-Kräuter-Allop**

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, Verschleimung, überhaupt bei Brust- u. Lungenkrankheiten ein bewährtes Linderungsmittel, wird nach ärztlicher Vorschrift aus frisch gepressten Brust- und Lungenkräutern genau erzeugt durch

Frz. Wilhelm,

Apotheker in Neunkirchen,

Privilegiums-Inhaber und



Julius Bittner,

Apotheker in Gloggnitz,

chem. Produkt-Fabrikanten.

Selber Schneeberegs-Kräuter-Allop ist echt zu bekommen:

In Laibach einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirschen“ des **Wilhelm Mayer.**

In Neustadt: **Dom. Rizzoli,** Apotheker. In Villach: **Andreas Jerlach.**
„Gmünd: **Johann Marocutti.** „Görs: **G. B. Pontoni,** Apotheker.
„Wippach: **Jos. L. Dollenz.** „Gurkfeld: **Fried. Bömches,** Apotheker.
und bei allen jenen Herren Depositeuren, welche durch andere Zeitungen bekannt gemacht werden.

Weniger als 2 Flaschen werden nicht versendet. Für Emballage sind 18 Kr. zu entrichten und der Geldbetrag franco einzusenden. Preis pr. Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 26 Kr. 5. W.

Haupt-Depot bei **Jul. Bittner,** Apotheker in Gloggnitz.

3. 23. (12)



Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung à 1 fl. 12 Kr. C. M.)

DORSCH-LEBERTHRAN-OEL

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland

(in Originalbouteillen sammt Gebrauchsanweisung à 2 fl. und 1 fl. C. M.)

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirschen“ des Herrn **Wilhelm Mayer.**

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Autoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten **Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf,** den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchsanweisung ist, zum Unterschiede der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von **M. Moll** versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis.** Es heilt die veraltetsten **Sicht- und rheumatischen Leiden,** so wie chronische **Hautausschläge.**

3. 372. (5)

„DER ANKER“

Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen.

Gesellschafts-Kapital: **2,000.000** Gulden.

(Concessionirt durch hohen Erlass des k. k. Ministeriums des Innern, vdo. 1. Dezember 1858, B. 10141)

Versorgung und Ausstattung von Kindern. — Versicherungen auf den Todesfall, auf das Leben und den Ueberlebensfall. — Gemischte Versicherungen. — Unmittelbare und aufgeschobene Leibrenten. — Pensionen und jede andere denkbare Combination zur Versicherung des menschlichen Lebens.

Verwaltungsrath:

Präsident: **Franz Graf v. Hartig,** wirtl. geb. Rath, Staats- und Konferenz-Minister.

Vize-Präsident: **Graf Edmund Bichy.**

Verwaltungsräthe:

Daniel Freiherr v. Eskeles,
Chef des Bankhauses Arnstein u. Eskeles.

Dr. Franz Matzinger,
k. k. Sectionsrath im Ministerium des Innern.

Gustav Schwartz von Mohrenstern,
Dr. Josef Ritter von Winlwerter,
Hof- und Gerichts-Advokat in Wien.

Arthur Baron O'Sullivan de Grass,
Direktor: **André Langrand-Dumoucau,** Gründer der Lebensversicherungs-Gesellschaft „La Royale belge“ in Brüssel.

Regierungs-Kommissär: Herr Statthalter-Secretär **Dr. Valenta.**

Der Sitz der Gesellschaft ist in Wien, Renngasse Nr. 154.

Die Gesellschaft zeichnet sich durch die namhaften Verbesserungen aus, welche sie in den verschiedenen Zweigen der Lebensversicherungen einführt, indem sie den Kontrahenten das Recht einräumt, bei der Gesellschaft Anlehen zu machen, und die Kontrahenten auch bei der Unterbrechung der jährlichen Einzahlungen an den Versicherungs-Ergebnissen theilnehmen läßt. Dadurch erhalten die Lebensversicherungen einen ebenso moralischen als uneigennütigen Charakter, und das Publikum wird sich umso mehr beeilen, dieser Gesellschaft beizutreten, als die abgeschlossenen Versicherungsverträge auf diese Weise einen wahren, jederzeit und leicht bei der Gesellschaft selbst realisirbaren Werth repräsentiren.

Die Tarife des „Anker“ und dessen allgemeine Bedingungen zum Beitritte wurden von der Staatsverwaltung nach einer gründlichen, von Sachmännern vorgenommenen Prüfung gutgeheißen.

Der „Anker“ beschäftigt sich ausschließlich:
1. Mit Versicherungen auf den Todesfall.
2. Mit der Bildung und Verwaltung von wechselseitigen Ueberlebens-Affoziationen.
3. Mit der Zahlung unmittelbarer und aufgeschobener Leibrenten
Sinnig und allein zur Durchführung dieser Operationen bietet die Gesellschaft folgende

Garantien:
1. Das Gesellschafts-Kapital von zwei Millionen Gulden öst. W.
2. Die statutenmäßig festgesetzte Prämien-Reserve, das ist dasjenige Kapital, welches nach mathematischen Gesetzen den Werth aller laufenden Versicherungen darstellt und für alle eingegangenen Verbindlichkeiten Gewähr leistet, wodurch eigentlich die im Gesellschafts-Kapitale liegende Sicherheit überflüssig wäre.

3. Den Reservefond, welcher nach den Statuten aus einem ansehnlichen Theile des jährlichen Reingewinnes gebildet werden muß.

Die in die Ueberlebens-Affoziationen eingezahlten Summen bleiben sammt Zinsen und Zinseszinsen das Eigenthum der Affoziations-Mitglieder. Die Gesellschaft ist mit der Verwaltung dieser Gelder, worüber sie von einem Ueberwachungs-Ausschusse kontrollirt wird, welcher aus neun von der General-Versammlung der Zeichner aus ihrer Mitte gewählten Unterzeichnern zu den Affoziationen besteht, und die unterliegt überdies der Aufsicht der Staatsbehörde.

Die Art der Anlage sämmtlicher aus den Versicherungs-Beiträgen einfließenden Summen ist durch die Statuten vorgeschrieben. Sie geschieht theils durch Ankauf österreichischer Staatspapiere oder ihnen gleichhaltener Effekten, insbesondere von Grundentlastungs-Obligationen, von Pfandbriefen der österreichischen Nationalbank, durch Eskomptirung in Wien zahlbarer bankfäbiger Wechsel, theils durch Verlehnung von Staats- oder vom Staate garantirten Industrie-Papieren, theils durch Erwerbung von Hypotheken im österreichischen Kaiserstaate.

Den Versammlungen des Verwaltungsrathes wohnt regelmäßig ein von der Staatsverwaltung ernannter Verwaltungsrath bei und außerdem braufsichtigt die strenge Beobachtung der Statuten ein eigener Regierungs-Kommissär, welcher gleichzeitig die Interessen aller Beteiligten bei den verschiedenen Versicherungszweigen und Ueberlebens-Affoziationen der Gesellschaft schützt.

Die Tarife und Druckschriften stehen hier in dem Bureau der Gesellschaft und in den Provinzen bei den Herren Agenten Jedermann zu Gebote.

3. 538.

zum Verkaufe wird angetragen

ein nettes Haus in Laibach sammt Garten auf frequentem Platz um 1100 fl.; ein zweites Haus mit Garten um 2600 fl. gegen konvenable Zahlungsbedingungen. — Zu kaufen gesucht werden aber größere und kleinere Landgüter in Krain, Steiermark und Kärnten. Johann Anton Schuller, concess. Geschäft-Agent zu Laibach, Polana-Vorstadt Nr. 28.

3. 536.

Das Haus Nr. 227 in der Lindensteig ist um den Preis pr. 3500 fl. C. M. aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer.

3. 539. (1)

In eine Glashandlung wird ein Lehrjung

aufzunehmen gesucht. Näheres im Zeitungs-Comptoir.

3. 527. (2)

In Ponovitsch,

nächst der Bahnstation Littai, findet Montag den 28. März l. J. Vormittags und den darauffolgenden Tagen eine freiwillige Versteigerung von einiaen Hundert Mehen Getreide und steierischem Kleesamen, bedeutender Heu- und Strohvorräthe, eines eichenen Kühlschiffes, einer Dreschmaschine, so wie einer Menge landwirthschaftlicher Geräthschaften, Einrichtungen und Utensilien Statt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Administration der zu Ponovitsch vereinten Güter, am 23. März 1859.

3. 528. (2)

Eine Wohnung

im kleinen gräflich Auersperg'schen Hause, in der deutschen Gasse Nr. 181 im ersten Stocke, bestehend aus 4 Zimmern sammt Küche, Holzlege und Keller, ist für die künftige Georgizeit zu vermieten.

Auch sind daselbst verschiedene Einrichtungsstücke aus freier Hand zu verkaufen.

3. 429. (6)

Eine Wohnung

mit 4 Zimmern, Küche, Keller etc. ist auf der Wienerstraße im Ambrosch'schen Hause zu Georgi d. J., und ein meublirtes Monatzimmer sogleich zu vergeben.

3. 490. (3)

Im Gasthause zur Glocke sind täglich von 9 — 12 Uhr Treber, das Schaff zu 12 kr. ö. W., zu verkaufen.

C. Gaizer.

3. 277. (13)

Pâte pectorale de ralfort

Alleinige Niederlage
in Laibach bei
Joh. Ev. Wutscher.

3. 496. (2)

Ich beehre mich, der **hochwürdigem Geistlichkeit** die ergebenste Anzeige zu machen: daß ich mein seit 25 Jahren hier ausübendes Geschäft bedeutend vergrößert und mit den zweckmäßigsten Maschinen und neuen Stanz- und Einrichtungen vermehrt habe.

Mein Bestreben zielt stets dahin, das Geschmackvollste in diesem Fabrikat zu besitzen, und nicht nur, daß meine Erzeugnisse wegen ihrer Qualität, Geschmack und Preiswürdigkeit vorzüglich sind, habe ich immer die billigsten Preise vor Augen.

Ich unterhalte stets ein assortirtes Warenlager von Altar- und Tabernakel-Leuchtern, Altar-Lampen, Monstranzen, Fahnen, Altar- und Bursa-Kreuzen, Kanontafeln, Rauchfässern, Aspergillen, Pluvial-Schließen etc., und Bestellungen werden in kürzester Zeit zur höchsten Zufriedenheit ausgeführt.

Ich empfehle mich zu geneigten baldigen Aufträgen.

Josef Schulz,

Büchl. Sattlermeister in Laibach Nr. 145 am St. Jakobsplatz,
der Pfarrkirche vis-à-vis

3. 428. (4)

Anzeige.

Gefertigter dankt den P. T. geehrten Abnehmern für das ihm bis jetzt geschenkte Zutrauen und beehrt sich zugleich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er ein großes Sortiment von den in neuester Art und Façon gefertigten **Frühlingsfächern, Hand- schirmen (Knickerl), Sammet-, Wagen-, oder Pariser- und Stock-Schirme,** und verschiedene **Doppelgänger-Altuca** nebst allen andern Gattungen von **Sonnen- schirmen,** so wie verschiedene **Seiden- und Baumwoll-Regenschirme,** als **Reise- (zum Umlegen), Taschen-, Stock- und Sprung-Schirme** am Lager habe, womit er sich dem verehrten P. T. Publikum bestens empfiehlt.

Auch übernimmt er das **Reberziehen** mit den bei ihm in großer Auswahl befindlichen verschiedenartigsten **Stoffen** und neuestem **Aufputz** u. s. w., mit **Repariren** und **Ein-tauschen,** und verspricht prompte und billige Bedienung.

Laibach im März 1859.

Verkaufs-Magazin von Sonnen- und Regenschirmen befindet sich im ersten Stock gassenseits.

L. Mikusch,

Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant am Hauptplatz Nr. 235.

3. 482. (2)

Lokalitäts-Veränderung.

Die seit einigen Jahren am alten Markt Haus-Nr. 15 befindliche Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten-Handlung des

EDMUND TERPIN

wird vom 15. d. M. angefangen, das neu und reichlich ausgestattete Lager von **Josef-thaler Maschinen-Papier,** Büttenpapier aus der **Ver. Grundner'schen** Fabrik, deren **Niederlage** sich allda befindet, **Stahlfedern, Kielfedern, Bleistifte** aller Art, **Luruspapiere, Zeichenrequisiten, Oblaten, Spagat, Kaiserzwirn** und **Soub,** beste **Allazarintinte, Karmintinte, Gummielastikum, Radirgummi, Briefcouverts, Portfeuille's, Schultheken** aller Art, **Drucksorten** für das **k. k. Militär, Advokaten, Notare** etc. etc., im Hause des Herrn **Josef Schantel,** am **Hauptplatze** Nr. 280, eröffnet.

Daselbst befindet sich auch die

Hauptagentschaft

der **k. k. priv. Versicherungsgesellschaft** unter der Firma **Nuova Società Commerciale di Assicurazioni in Triest,** wo Versicherungen gegen **Brandschäden** aller Art, in allen möglichen Kombinationen auf das **Leben des Menschen, Renten** und **Continen** genommen werden können.

Indem der Gefertigte seiner Pflicht nachkommt, für das bis jetzt geschenkte Vertrauen, dem hohen Adel, den hohen k. k. Behörden, dem k. k. Militär, der hochw. Geistlichkeit, dem hochgeehrten Publikum höflichst zu danken, vereint er auch das Ansuchen, solches noch fernerhin ihm zu belassen, da er stets bemüht sein wird, das Vertrauen jederzeit durch solide möglichst billige Bedienung zu rechtfertigen.

Das Gewölbslokale am alten Markt Nr. 15 ist von Georgi an zu vergeben.

Laibach am 15. März 1859.

E. Terpin.

3. 537. (1)

Ausverkauf.

In der Absicht, mein großes Warenlager zu verkleinern, veranstalte ich einen Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen, mancher Artikel sogar unter dem Einkaufspreise.

Ich empfehle daher insbesondere eine große Auswahl **Luch, Leinwand, Gattone** u. s. w.

Gustav Heimann.

3. 500. (2)

Kundmachung.

Am landwirthschaftlichen Versuchshofe in Laibach sind verschiedene landwirthschaftliche **Wiesen- und Waldsamen, echter Luzerner Klee,** verschiedene Gattungen **Pflüge, Eggen, Dresch-, Schrott- und Häckselmaschinen** zu haben.